© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bemühte, zu entkommen, aber so wenig von der Stelle konnte, dass ich es zu ergreifen vermochte. Am Schwanze und den Bauchfedern hing nämlich ein Schneeball von ca. 24 cm. Durchmesser, welcher innen so fest zusammengefroren war, dass ich denselben mit dem Messer zerschneiden musste.

Gleichzeitig schnitt ich dem Vogel den Schwanz ab, um ihn nicht fernern ähnlichen Unfällen auszusetzen, und gab ihm dann die Freiheit.

Unsere vielen Quellen sind den Feldhühnern oft bei Schnee und Frost verderbenbringend; sie suchen dort, da jene nicht zufrieren, vielzeitig ihre Nahrung, da wird der Schwanz nass, das Wasser friert daran und je länger sie damit im Schnee umherlaufen, desto grösser wird der Schneeklumpen.

Hierdurch schliesslich am Fliegen gehindert, werden die Vögel leider nur zu leicht eine Beute des Raubzeugs.

Altenkirchen d. 25/12 78. C. Sachse.

Ein Erlebniss mit einem jungen Kukuk.

Mitgetheilt von **Pralle.**

Während eines Herbstmanövers in der Gegend von Halle a/S., Merseburg oder Weissenfels in den Jahren 1850 bis 1854 — näher vermag ich die Oertlichkeit und Zeit nicht mehr zu bestimmen — begab ich mich in Gesellschaft zweier Officiere meiner Batterie in ein benachbartes Cantonnement, um daselbst Kameraden zu besuchen.

Wir gingen querfeldein, gelangten aber bald an einen breiten und tiefen, mit Buschwerk eingefassten Graben, welchen wir nicht zu passiren vermochten. Hier flog dicht vor unseren Füssen plötzlich ein grosser Vogel auf, fiel jedoch etwa 20 Schritt von uns entfernt in einem Erlenbusche wieder nieder. Wir fanden den Vogel sogleich und haschten ihn mit leichter Mühe. Offenbar war er krank, denn bei unserer Annäherung machte er zwar einen Versuch, wieder aufzufliegen, doch gelang ihm derselbe nicht. Den Vogel erkannten wir sofort als einen jungen, aber ausgewachsenen Kukuk. Er ging jetzt aus einer Hand in die andere, doch vermochten wir keine äussere Verletzung an ihm zu entdecken. Während der Untersuchung starb er uns, wie wir annahmen, unter den Händen. Er schloss die Augen und liess den Kopf schlaff herunterhängen. Beim nächsten Uebergange über den Graben, etwas aufwärts von unserm Fundorte, legten wir den Kukuk vorsichtig nieder, um ihn auf dem Rückwege von dort wieder auf- und mitzunehmen. Kaum hatten wir uns indess etwa 20 Schritt weit entfernt, als der Todtgeglaubte sich erhob, einen Laut ausstiess und sich auf und davon machte. Während des Auffliegens verlor er eine ziemliche Menge sehr dünnflüssiger Excremente. Wir mussten laut auflachen, denn das Benehmen des Vogels erschien uns als bitterer Hohn für unsere Leichtgläubigkeit.

Jetzt theilte uns der Lieutenant v. W., welcher einige Augenblicke länger bei dem Kukuk verweilt und ihn beobachtet, als wir Anderen, mit: er habe bemerkt, wie der Kukuk, wahrscheinlich nach dem Verhallen unserer Schritte, die Augen aufgeschlagen, sie aber, ihn selbst noch in der Nähe bemerkend, sofort wieder geschlossen habe. Er glaubte, sich vielleicht geirrt zu haben, doch sei dieses nach dem ferneren Ereignisse sicher nicht der Fall.

Uebrigens kam auch nach dem letzten Auffliegen der Kukuk nicht weit, sondern fiel etwa 100 Schritt entfernt in einem grösseren Erlengebüsche nieder. Trotz aller Mühe vermochten wir ihn hier nicht wieder aufzufinden. v. Arnsberg, Major a. D.

Briefkasten der Redaction.

Herrn Director Pr. in H.: Ihre Entgegnung auf die Berichtigung in No. 24 1878 werden wir dem Schlusse des Aufsatzes anfügen, der ebenso wie der Artikel über „das Meckern des Bekassine" in den nächsten Nummern folgen soll. — Herrn Dr. P. in Helsingfors: Mit Dank empfangen, wird Ihrem Wunsche gemäss behandelt und im Journal publicirt werden. — Hrn. N. in Z. u. Schm. in H.: Dankend empfangen, folgt in einer der nächsten Nummern.

Eingegangene Drucksachen.

Elliot, On the Fruit-Pigeons of the Genus *Ptilopus*. (Separatabdr. aus: Proc. Z. S. 1878).

Elliot, Remarks upon the *Phasianus ignitus* of Latham and the allied Species. (Separatabdr. aus: The Ibis 1869.)

Zoologischer Anzeiger. Schlussnummer 1878.

Zeitschrift des Ornithol. Vereins in Stettin. No. 11 u. 12 1878. (Referate in nächster Rundschau.)

Mittheilungen des Jagd- und Vogel-Schutz-Vereins in Innsbruck. (Mit Dank für die freundliche Besprechung.)

Rey, General-Preisliste über vorräthige Vogelbälge. *(Cursores, Natatores, Accipitres, Striges, Psittaci, Coccyges, Pici.)*

Loescher, Bulletin Périodique de livres anciens et modernes. (Turin, ru do Po 19.)

Tausch- und Kauf-Verkehr.

Ein schönes Gehörn von *Ovis Argali* auf dem vollständigen Oberkiefer sitzend hat abzulassen
[3] **Wilh. Schlüter** in Halle a/S.

Charles Jamrach,
180. St. George's Street, London East.
40 Graue Papageien à 16 Mark — 5 Paar Inseparables P. 16 — 30 Rosa-Cacadus à 16 — 45 Grosse Gelbh. Cacadus à 25 — 1 P. Wilde Americ. Truthühner 200 — 70 P. Graue Cardinäle P. 10 — 70 P. Grüne Cardinäle P. 14 — 140 P. Zebrafinken P. 8 — 2 Männch. Scharlachflügel-Sittiche à 60 Mark. [4]

Meine in der „Aegintha" viermal prämiirten Kanarien, elberne u. rein grüne, will ich wegen Umzug verkaufen:
Reine elberne Hähne 15 Mark.
— — Weibchen 6 Mark.
— grüne — billiger.
[6] **Carl Friedrich,** Anhaltsstr. 10, Berlin.

Redaction und Expedition: Berlin SW., Alte Jakobstr. 103 A. Verleger: L. A. Kittler in Leipzig.
Druck: G. Pätz'sche Buchdruckerei (Otto Hauthal) in Naumburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Pralle Wilhelm

Artikel/Article: Ein Erlebniss mit einem jungen Kukuk 16